



Vereine schaffen sich ihr Netzwerk in Blaubeuren: Heimat, Action, Vielfalt. Beteiligt: Anna Heiß, Roland Frick, Yvonne Rittler, Andrea König-Kutschera, Hans Wild, Barbara Rinker, Jörg Seibold, Micha Schradi. Foto: Thomas Spanhel

Heimat, Action, Vielfalt

Ehrenamt Das Projekt „Heimat, Action, Vielfalt“ startet in Blaubeuren am Samstag um 15 Uhr mit einem „Wiesen Groove“. Das Land fördert das Engagement. Von Thomas Spanhel

Mit Reggae- und Hip-Hop-Bands, Lagerfeuer und vielen Mitmach-Angeboten präsentiert sich am Samstag ein neues Blaubeurer Vereins-Netzwerk unter dem Motto: „Heimat, Action, Vielfalt“ (HAV). Acht Vereine und Verbände in der Stadt haben sich zusammengeschlossen, um junge Leute zwischen 22 und 35 Jahren sowie Familien mit vielen verschiedenen Kultur- und Naturschutz-Projekten in der Region anzusprechen und zum Mitmachen anzuregen.

Das Land Baden-Württemberg fördert das Netzwerk-Programm ein Jahr lang mit 15 000 Euro, berichtete Micha Schradi vom Evangelischen Jugendwerk, einer der Initiatoren des Programms. Es gehe darum, das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen zu stärken. „Ein tolles Programm, um junge Leute anzusprechen“, kommentierte Hans Wild, der als Initiator der Blaubeurer Kulturinitiative Blautöne auch diesmal wesentlichen Anteil an der Vernetzung der Vereine hatte.

Lagerfeuer und Musik

Unter dem Titel „Wiesen-Groove“ stellen die Vereine ab 15 Uhr erstmals auch ihre vielfältigen neuen Projekte auf dem Gelände des Gemeinschaftsgartens „Blaues Wunder“ gegenüber dem Sportplatz in Gerhausen vor. Klar ist, dass es dann neben Musik und Tanz, Lagerfeuer, Essen und Trinken auch viel Raum gibt, sich über die neuesten Projekte der Vereine zu informieren. Jeder ist außerdem eingeladen, eigene Ideen im Bereich Kultur

und Umweltschutz in Blaubeuren einzubringen und mit anderen zusammen anzuschließen.

Die Blaubeurer Nabu-Ortsgruppe stellt unter anderem ihr neues Projekt vor, im nächsten Februar weitere kleine Teiche im Blaubeurer Ried anzulegen. „Unser Ziel ist es, durch mehr Wasser im Ried die Lebensräume von Amphibien und Insekten zu vernetzen“, berichtete Anna Heiß vom Nabu. Die Umweltschützer vom BUND mit Roland Frick an der Spitze erläutern ihre Aktionen im Rahmen des Bündnisses der Artenvielfalt und auch ihren Schwerpunkt, Streuobstwiesen in der Region zu pflegen und möglichst eine eigene Streuobstwiese anzulegen, die jeder nutzen kann.

Der Gemeinschaftsgarten „Blaues Wunder“ ermöglicht nach Auskunft von Yvonne Rittler, besondere Pflanz- und Ernährungskonzepte auszuprobieren – Hochbeete oder Permakulturen anzulegen oder an einem Tipi zu bauen. Die Naturfreunde wollen einen Barfuß-Pfad am



Die Hip-Hop-Band Loud-Packers tritt am Samstag auf.

Naturfreundehaus anlegen, wie Andrea König-Kutschera berichtete. Für Hans Wild von der Blaubeurer Kulturinitiative „Blautöne“ geht es auch darum, jüngere Leute für Kulturprojekte zu gewinnen – gerne in neuen Formaten wie etwa einer generationsübergreifenden Musik-Session oder in einem Video-Team. Café Vier, Evangelisches Jugendwerk und die Evangelische Jugend auf dem Land bieten die Möglichkeit, im Rahmen des Freitagsskino eigene Kino-Filme aufzuführen oder neue Ernährungskonzepte in der Freizeitküche auszuprobieren. Mithilfe von Mitarbeitern des The-

aters in der Talmühle kann man die Kunst des Marionettenspiels erlernen.

„Wenn wir kein größeres Team aus Spielern und Autoren haben, lässt sich ein größeres Theaterprogramm nicht aufrecht erhalten“, erläuterte Barbara Rinker vom Theater in der Talmühle, weshalb sie das Gemeinschaftsprojekt für sinnvoll hält. Es gehe darum, Bewusstsein zu bringen, welche vielfältigen Aktivitäten in den Blaubeurer Vereinen möglich sind. Roland Frick sieht auch die Chance, sich im Netzwerk mit gemeinsamen Kursen oder Aktionen zu unterstützen.

Regelmäßige Treffs

Immer am ersten Sonntag des Monats soll es künftig lockere Treffs der beteiligten Vereine geben – meist mit Musik und als Angebot, sich in lockerer Atmosphäre austauschen. In der kalten Jahreszeit finden diese Treffen im „Café Vier“ statt, ab März dann auf dem Gelände des „Blaues Wunders“ – natürlich immer mit Lagerfeuer oder Feuerschale.

Info Der „Wiesen Groove“ des Vereinsnetzwerks findet am Samstag, 30. Oktober, ab 15 Uhr im Gartenbereich „Blaues Wunder“ gegenüber dem Sportplatz Gerhausen statt. Bei schlechtem Wetter auf dem Grundschul-Schulhof am Café Vier in Blaubeuren. Der erste Sonntag-Treff mit Lagerfeuer ist am Sonntag, 7. November, um 19.30 Uhr im Café Vier – mit musikalischer Umrahmung durch Hans-Jörg Autenrieth. Andreas Buck stellt den „Nabu“ vor.

Netzwerk aus Blaubeurer Vereinen

Kooperation In dem Programm „Heimat, Action, Vielfalt (HAV)“ arbeitet eine Allianz von Kirche, Kultur und Naturschutz zusammen. Micha Schradi vom Evangelischen Jugendwerk (ejw) hat das Programm entwickelt zusammen mit Michel Hermann, der

auch das lokale Bildungsnetzwerk Blaubeuren organisierte und mit Hilfe der Jugend-App „Blauzone“ jetzt möglichst viele junge Menschen gewinnen will.

Teilnehmer In dem Programm HAV arbeiten außer ejw und ejl

auch folgende Vereine mit: Der Gemeinschaftsgarten-Verein „Blaues Wunder“ mit seinem Garten im Ried bei Gerhausen, die Kulturinitiative „Blautöne“, das Theater in der Talmühle sowie die Naturschutzverbände BUND, Naturfreunde und Nabu.